

## Biographie Maraile Lichdi

Die Sopranistin Maraile Lichdi wurde in Wehrda bei Marburg als erstes von sechs Kindern in eine musikalische Familie geboren und wuchs in Schwaigern bei Heilbronn auf. Sie erhielt 12 Jahre Geigenunterricht, bevor sie ihr Talent für den Gesang entdeckte.

Unter dem Namen „Camerata Lichdi“ veranstaltet sie mit ihren Geschwistern seit 2006 regelmäßig erfolgreiche Konzerte.

Sie studierte Gesang bei Maria Venuti, Charlotte Lehmann, Hilde Zadek, Joan Patenaude-Yarnell, Neil Semer sowie Musik-Kinästhesie bei Dr. Ernst Huber Contwig.

1999 schloss Maraile Lichdi ihr Diplom in Würzburg mit Auszeichnung ab.

Ihr Operndebüt gab sie 1998 am Staatstheater Stuttgart als Solistin in „Al gran sole carico d'amore“ von Luigi Nono unter Lothar Zagrosek und Martin Kuszaj. Von 2000 bis 2010 war Maraile Lichdi als festes Ensemblemitglied am Theater der Stadt Heidelberg engagiert, wo sie unter anderem die Donna Anna in „Don Giovanni“, die Gräfin in „Die Hochzeit des Figaro“ und Berenice in Stauds gleichnamiger Oper sang. Gastengagements führen sie an die Opern Frankfurt, Düsseldorf-Duisburg, Kaiserslautern, Pforzheim, Oldenburg und Hannover.

Sie arbeitet unter anderem mit Dirigenten wie Lothar Zagrosek, Paolo Carignani, Kwamé Ryan, Roland Kluttig, Nicol Matt, David Coleman und Cornelius Meister zusammen.

Zu Maraile Lichdis Repertoire gehören knapp 40 Opernpartien und über 40 Konzert- und Oratorienwerke, unter anderem Donna Anna in Mozarts „Don Giovanni“, Vitellia in Mozarts „La clemenza di Tito“, Violetta in Verdis „La Traviata“ sowie im Konzertbereich Bachs „Weihnachtsoratorium“ und Passionen, Mendelssohns „Elias“, Mozarts Messen, Haydns „Schöpfung“.

Maraile Lichdi hat sich als Expertin im Bereich moderner Vokalmusik einen Namen gemacht. Unter anderem sang sie Uraufführungen von Wilfried Hiller („Der klingende David“), Jörg Widmann („Das Echo“), Wilfried Maria Danner („Das Märchen nach ewig und drei Tagen“) und Alexander Muno („Vom Meer“). Ihr Opernrepertoire im Bereich „Neue Musik“ umfasst beispielsweise Henzes „Phaedra“, Reimanns „Gespenstersonate“, Zenders „Chief Joseph“, Glanerts „Joseph Süß“ und Ligetis „Le grand Macabre“.

Maraile Lichdi singt als eine von wenigen Sängerinnen weltweit Reimanns „Lady Lazarus“ für Sopran solo.

Auf CD sind folgende Aufnahmen erschienen: Luigi Nono „Al gran sole carico d'amore“ (Teldec 2001), W.A. Mozart „Concert Arias“ (Brilliant Classics 2006).

Außerdem unterrichtet sie seit 2005 Gesang im Rahmen eines Lehrauftrags zuerst an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim und seit 2012 an der Hochschule für Musik Karlsruhe.